



Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V. 独日協会ボン

c/o Sabine Ganter-Richter, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Tel.: +49 (0)228 / 9562560

Email: djg-bonn@djg-bonn.de Internet: www.djg-bonn.de

DJG Bonn e.V., c/o Sabine Ganter-Richter
Wurzerstr. 136, 53175 Bonn

Rundbrief 03/2023 Oktober 2023

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Bonn,

mit dem heutigen Rundbrief darf ich Sie sehr herzlich zu den Veranstaltungen in den letzten Monaten dieses Jahres einladen:

25. Oktober um 18:30 Uhr:

Vortrag von Dr. Inga Streb, „**Wiedergeburt und Multimortalität – Gedanken über die heutigen Jenseitsvorstellungen in Japan**“, Haus der evangelischen Kirche, Adenauerallee 37, Bonn. (vgl. Veranstaltungshinweis)

26. Oktober um 19:00 Uhr:

Quasselabend, eine **studentische Stammtisch-Initiative**.

Treffpunkt: Billa-Bonn International Pub, Wolfstraße 6, 53111 Bonn.

7. November um 18:30 Uhr:

Filmabend mit gemütlichem Beisammensein zum Jahresausklang im Uniclub, Konviktstr. 9, 53113 Bonn. Gezeigt werden drei (kurze) Filmbeiträge, die bei den letzten beiden Mitgliederversammlungen aus Zeitgründen nicht mehr gezeigt werden konnten.

Um Getränke und einen kleinen Imbiss vorzubereiten, bitten wir um **Anmeldung bis zum 1.**

November an djg-bonn@djg-bonn.de oder telefonisch an 0177 / 2547847.

Um eine gewisse Teilnehmerzahl bei diesen Präsenzveranstaltungen sicherzustellen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die **Termine zu den Vorträgen an interessierte Personen in Ihrem Umfeld weiterleiten würden!**

Über ein Wiedersehen vielleicht schon am 25. Oktober bei dem Vortrag von Dr. Inga Streb würde ich mich sehr freuen und verbleibe

Mit herzlichen Grüßen aus dem Vorstand,

Sabine Ganter-Richter.



Eine Bitte der Mitgliederverwaltung

Hat sich Ihre Kontoverbindung oder E-Mail-Adresse geändert? Sind Sie umgezogen und haben eine neue Adresse? Sind Sie kein Student mehr?

Teilen Sie uns bitte mit, wenn sich bei Ihnen persönliche Angaben ändern!

So bleiben wir in Kontakt und Sie vermeiden Kosten für gescheiterte Abbuchungen von Mitgliedsbeiträgen.

Vielen Dank von der Mitgliederverwaltung der DJG Bonn e.V.

Veranstaltungen mit Japan-Bezug in der Umgebung:

25. September – 31. Oktober Japanisches Kulturinstitut Köln https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/die-gaerten-kyotos-im-wandel-der-jahreszeiten-4/	Fotoausstellung „Die Gärten Kyotos im Wandel der Jahreszeiten“ von Mizuno Katsuhiko
25. September – 4. November Japanisches Kulturinstitut Köln https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/filmmusik/	Filmreihe „Musik im japanischen Film“ Eine inspirierende Verbindung von Klang und Bild
28. Oktober, 11:00 – 13:00 Uhr Online https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/	Literaturzirkel Japanisch オンライン合同読書会
8. November, 19:00 Uhr Japanisches Kulturinstitut Köln https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/isshi-za/	Isshi-za traditionelles Marionetten-Theater aus Japan
8. Dezember, 19:00 Uhr Japanisches Kulturinstitut Köln https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/die-japanische-europagesandtschaft-im-rheinland-im-jahr-1862/	Die japanische Europagesandtschaft im Rheinland im Jahr 1862 Vortrag von Prof. Em. Dr. Rolf-Harald Wippich
16. Dezember, 14:00 – 16:00 Uhr Japanisches Kulturinstitut Köln https://co.jp.go.jp/veranstaltungen/kalender/japanisches-jahresende/	Japanisches Jahresende Kulturkurs

Wiedergeburt und Multimortalität – Gedanken über die heutigen Jenseitsvorstellungen in Japan“



Abb 1

Dr. Inga Streb

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 18:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Seit das mythische Götterpaar Izanagi und Izanami sich im Streit vor dem Eingang zur Totenwelt für immer trennte, dauern die Spekulationen über ein Nachleben der Verstorbenen in einem Jenseits an. Die etablierten Religionen und die Vertreter volkstümlicher Glaubenswelten haben zahlreiche konkurrierende, auch sich gegenseitig ausschließende Sichtweisen vorgeschlagen.

In meinem Vortrag geht es ausdrücklich um die derzeitigen, aktuellen Anschauungen vom Nachleben der Verstorbenen. Die aus dem Shintō, dem Buddhismus oder aus dem sogenannten Volksglauben überkommenen Traditionen, welche bereits seit Jahrzehnten intensiv bearbeitet wurden und in vielen Sprachen vorliegen, dienen hier als notwendiges Ausgangsmaterial.

Ich möchte nachfragen, was - außerhalb der kanonisierten Lehren - von diesen Vorstellungen überhaupt noch im Alltag lebendig ist. In welcher Form und in welchem Gewand zeigen sie sich heute (noch)? Werden sie nach wie vor als „religiös“ gedeutet? Gehören beispielsweise die verschiedenen Typen der Geister überhaupt zu einem Jenseits? Haben sie dort ihren „operativen Ausgangspunkt“?



Abb 2

In der literarischen und bildnerischen Darstellung gab und gibt es zahlreiche eindrucksvolle Interpretationen dieser (und weiterer) Fragen. Eine Auswahl dieser Bilder wird den Vortrag zur Unterstützung begleiten. Daneben bieten insbesondere PC-Videospiele aber auch andere Games ein sehr

umfangreiches Reservoir an Anschauungsmaterial, um die Frage

nach Vorhandensein und Beschaffenheit eines Jenseits zu illustrieren. So können beispielsweise die Protagonisten der Spiele, die im Kampf ihr

Leben verlieren, dieses in der nächsten Minute wieder gewinnen. Und wieder verlieren, usw. Sie pendeln somit zwischen immer neuem Tod und immer neuem Leben, zwischen Multimortalität und Wiedergeburt.



Abb 3

Dr. Inga Streb

Dr. Inga Streb -- Studium der Japanologie (Schwerpunkt Japanische Sprache und Literatur), Sinologie und der Japanischen Volkskunde. Promotion 1976 an der Ruhr-Universität Bochum bei Prof. Dr. Bruno Lewin. 1973-1976 und 1979-1995 Aufenthalte in Japan mit Deutsch-Unterricht an den Universitäten Yokohama Kokuritsu Daigaku (Yokohama National University) und Kokugakuin Daigaku (Kokugakuin University). Publikationen zu japanspezifischen Themen. Teilnahme am regulären kôdô-Unterricht (Duftzeremonie) der Shinô-Schule in Tôkyô. Bearbeitung von Alt-Japonica in der Bayerischen Staatsbibliothek München (BSB). Versch. Projekte wie beispielsweise die Katalog-Bearbeitung der jap. Handschriften für die Schatzkammerausstellung „Liebe, Götter und Dämonen“ im Jahr 2008 mit Schwerpunkt „Genji monogatari“. Arbeiten und Vorträge u.a. jap. Duftzeremonie (kôdô), einheimischen Piraten (Murakami suigun) in der Setonaikai (Inlandsee), Studien zum jap. sog. „Blindenkalender“ (mekura goyomi), einer Sonderform des vormodernen

Lunisolarcalenders im Nordosten Japans.

Abb1: <https://kansai-odyssey.com/iyaaa-journey-to-the-mouth-of-the-underworld/>

Abb2: Zwei Verstorbene an der rokudô- Wegkreuzung/ Die sechs Wege in: Okudaira Hideo: Emaki Tokyo 1957, 289 S. 10 Taf., 1 Kart.

jeweils Scan aus dem Exemplar der BSB (Bayerische Staatsbibliothek)

Abb3: Buchtitelbild: Dannasama ha yûrei. Tenkoku kara ai wo komete Der Gatte ist ein Totengeist -Vom Himmel mit Liebe, <https://books.rakuten.co.jp/rb/16374005/>